



Lions Deutschland

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER EVALUATION VON LIONS-QUEST „ERWACHSENEN HANDELN“

Die Herausforderungen von Praxisforschung in
der Prävention

Dr. Peter Sicking
Stiftung der Deutschen Lions, Programmleitung Lions-Quest



Thema des Beitrags

- In der Regel beschränkt sich die wissenschaftliche Evaluation von Präventionsprogrammen auf den Nachweis der jeweiligen Programmwirkung
- Die Wirkungsanalyse von Präventionsprogrammen, deren Ziel in der langfristigen und nachhaltigen Förderung von Lebenskompetenzen liegt, ist jedoch mit erheblichen Problemen und Herausforderungen verbunden
- Aus diesem Grunde wurde für die kürzlich erfolgte Evaluation des Programms Lions-Quest „Erwachsen handeln“ ein innovativer Evaluationsansatz entwickelt und umgesetzt, dessen Nutzwert für den Programmanbieter im Vergleich zu einer reinen Wirkungsanalyse erheblich größer ist und der auch als Modell für andere Präventionsprogramme fungieren kann
- Doch bevor diese Zusammenhänge hier kurz dargestellt und erläutert werden, folgt noch ein kurzer Blick auf das Programm Lions-Quest selbst!



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions

Lions-Quest

Die wichtigsten Fakten

Was ist Lions-Quest?

- Lions-Quest ist ein **unspezifisches schulisches Präventions-Programm** für junge Menschen im Alter von 10 bis 21 Jahren (Klassenstufen 5 bis 13)
- Methodik: Lehrkräfte nehmen an einer **Fortbildung** teil und erhalten ein umfassendes **Programmhandbuch** mit Informationen und Unterrichtsmaterialien
- **Ziel: Förderung der Lebenskompetenzen** auf der Basis folgender wissenschaftlicher und pädagogischer Ansätze:
 - Soziales und emotionales Lernen (SEL)
 - Gruppensteuerung in der Klasse (Bruce Tuckman, Gene Stanford)
 - Stärkung der Resilienz / Salutogenese (Aaron Antonovsky)
 - Entwicklungspsychologie / Sozialisationsforschung (Klaus Hurrelmann)



Das Lions-Quest Programmangebot

- **Lions-Quest „Erwachsen werden“** = 2,5 tägige Fortbildung / Adressat*innen: 10 bis 14-jährige SuS / Vermittlung und Förderung von „Lebenskompetenzen“
- **Lions-Quest „Erwachsen handeln“** = 2,5 tägige Fortbildung / Adressat*innen: 15 bis ca. 21-jährige SuS / verbindet Lebenskompetenzförderung mit Demokratie-Bildung, Menschenrechts-Bildung und „Service Learning“
- **Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“** = 1,5 tägige Fortbildung / Adressat*innen: 10 bis 21-Jährige mit und ohne Migrationshintergrund / Förderung interkultureller Kompetenzen
- Seit 1994 mehr als 5.700 Seminare mit mehr als 135.000 Teilnehmer*innen
- 2023: insgesamt 270 Seminare mit rund 5.700 Teilnehmer*innen
- Seit 2017 Gesundheitspartnerschaft mit der KKH



KKH Kaufmännische
Krankenkasse



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions

Lions-Quest „Erwachsen handeln“ Wissenschaftliche Evaluation

Probleme und Herausforderungen

Faktoren, die sich limitierend auf den Nachweis der Wirkung von Lebenskompetenzprogrammen auswirken:

- Unspezifische, salutogenetisch konzipierte Präventions- und Lebenskompetenzprogramme wie Lions-Quest zielen darauf ab, regelmäßig und über einen längeren Zeitraum eingesetzt zu werden, um langfristig Wirkungen zu entfalten
- Der Nachweis von Effekten in einem kurzen Interventionszeitraum von in der Regel 1 bis 2 Schuljahren muss vor diesem Hintergrund als begrenzt eingeschätzt werden
- Neben dem jeweiligen Programm wirken zudem vor und während des Untersuchungszeitraums zahlreiche andere schulische und außerschulische Lernerfahrungen auf das Kompetenzspektrum der Schüler*innen ein, die nur schwer kontrolliert und analytisch eingeordnet werden können

Probleme und Herausforderungen

Faktoren, die sich limitierend auf den Nachweis der Wirkung von Lebenskompetenzprogrammen auswirken:

- *Deckeneffekte*, z. B. aufgrund bereits ausgeprägter Kompetenzen durch einschlägige Erfahrungen, die vor der Befragung gemacht wurden
- *Soziale Erwünschtheit*
 - als potenzielle Neigung von Befragungsteilnehmer*innen, eine überwiegend positive Beschreibung der eigenen Person abzugeben
 - als überhöhte Selbsteinschätzung bei der (Erst)Befragung
- Messinstrumente, Fragen und Skalen, die sich nicht hinreichend oder nicht mehr für die Messung der Wirkungen von Lebenskompetenzprogrammen eignen

Probleme und Herausforderungen

Faktoren, die sich limitierend auf den Nachweis der Wirkung von Lebenskompetenzprogrammen auswirken:

- Die Gruppensteuerung erfolgt bei Lions-Quest anhand der wissenschaftlichen Modelle der Gruppenentwicklung von z. B. Bruce Tuckman und Gene Stanford
- Diese Modelle gehen davon aus, dass nach einer ersten *Orientierungsphase* zunächst eine *Konfliktphase* folgt
- Befunde, dass der Klassenzusammenhalt nach der Kennenlernphase zunächst leidet und Konflikte in der Klasse eher zunehmen, können fälschlicherweise als negative Programmwirkungen interpretiert werden
- Tatsächlich können die Bewusstwerdung von Vorurteilen und die Zuspitzung von Konflikten in dieser Phase jedoch als erster Schritt zur Akzeptanz von Differenz betrachtet werden, was für die Wirkung des Programms spricht

Innovativer Evaluationsansatz

Innovativer Ansatz zur Evaluation von Lions-Quest „Erwachsen handeln“:

- Eingedenk der obigen Zusammenhänge und angesichts spezifischer Bedarfe im Hinblick auf die Evaluation des Programms Lions-Quest „Erwachsen handeln“ wurde in enger Abstimmung mit dem beauftragten Evaluationsinstitut ein innovativer Evaluationsansatz entwickelt und umgesetzt
- Dieser Evaluationsansatz sollte die folgenden Ergebnisse gewährleisten:
 - Nachweis der LQ EH-Programmwirkung
 - Schaffung einer Grundlage für die LQ EH-Programmüberarbeitung (Neuausgabe) nach einer Programmlaufzeit von 10 Jahren
 - Entwicklung eines Tools zur Ermöglichung einer langfristigen, kontinuierlichen, kostengünstigen und partizipativen Selbstevaluation der LQ-Schulen

Innovativer Evaluationsansatz

Innovativer Forschungsansatz mit 3 Forschungsebenen:

- Forschungsebene 1: Wirkungs- und ergebnisorientiert, indem eine quasi-experimentelle Interventionsstudie mit Kontrollgruppendedesign und Follow-Up-Erhebung unter den Schüler*innen durchgeführt wird
- Forschungsebene 2: Formativ-prozessorientiert, indem im Austausch zwischen Auftraggeber und Evaluationsinstitut Ansätze zur Verbesserung des Programms mit dem Ziel der Steigerung der Wirksamkeit entwickelt werden
- Forschungsebene 3: Partizipativ-entwicklungsorientiert, indem explizit nach kritischen und zu verbessernden Programmpunkten gefragt wird und mit allen beteiligten Gruppen (Schulleitungen, Lehrkräften, Jugendlichen) durch den Einsatz von Tools zur Selbst- und Fremdeinschätzung Ansätze zur Optimierung der eigenen Handlungsstrategien erarbeitet werden

Durchführung und Ergebnisse

Durchführung der LQ EH-Evaluation:

- Evaluationsteam: FiBS Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie, Berlin



- Evaluationszeitraum: Februar 2021 bis August 2023
- Sample: Insgesamt 307 Schüler*innen aus 26 Klassen aus 6 regional verteilten Schulen, davon 15 Interventionsklassen und 11 Kontrollklassen
- Methodenmix: teilnehmende Beobachtung, quantitative Befragung mittels teilstandardisierter Fragebögen, leitfadengestützte qualitative Gruppen- und Einzelinterviews, standardisierte Feedbackbögen

Durchführung und Ergebnisse

Kern-Ergebnisse der LQ EH-Evaluation:

- Ergebnisse einer Basiserhebung in 976 LQ EH-Schulen (Rücklauf = 153 Schulen) mit Informationen über die Umsetzungsmodalitäten und inhaltlichen Schwerpunktsetzungen bei der LQ EH-Programmimplementierung
- Nachgewiesene Programmwirkungen in den Lebenskompetenzbereichen
 - „Konfliktlösung und Kritikfähigkeit“,
 - „Selbstwirksamkeit“,
 - „Einfühlungsvermögen, Vorurteile und Vielfalt“
 - sowie in den Kompetenzbereichen „Selbstwirksamkeit“ und „Einfühlungsvermögen, Vorurteile und Vielfalt“ bei jungen Frauen und für den Kompetenzbereich „Äußerung von Meinungen und Gefühlen“ an einzelnen Schulen

Durchführung und Ergebnisse

Kern-Ergebnisse der LQ EH-Evaluation:

- Umfassender Katalog mit konkreten Hinweisen und Optimierungsvorschlägen für die LQ EH-Programmüberarbeitung auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse
- Erstversion eines Tools zur LQ EH-Selbstevaluation durch Schüler*innen und Lehrkräfte in Schulen auf der Grundlage eines kostenlosen, leicht handhabbaren, an eigene Bedarfe adaptierbaren, spielerisch anregenden digitalen Werkzeugs („Quizizz“), mit dem Schüler*innen als auch Lehrkräfte niedrigschwellig ihre eigenen Entwicklungen im Bereich der durch LQ EH angeregten Lebenskompetenzen erfassen, reflektieren und diskutieren können
- Insgesamt hat sich der innovative Evaluationsansatz mit seinen 3 Ebenen bewährt!

Mehr Zukunft – durch Lions-Quest

Wir sind gerne für Sie da!

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 99154-81
E-Mail: info@lions-quest.de

